

# Schnelleres Internet für Betriebe und ein Eiscafé

Burgbernheimer Stadtrat bringt bessere Breitbandversorgung auf den Weg – Ortsteile müssen sich noch gedulden

**BURGBERNHEIM (cs) – Der Stadtrat hat eine Verbesserung der Breitbandversorgung im Burgbernheimer Industriegebiet auf den Weg gebracht. Etwas Geduld benötigen die Gewerbebetriebe allerdings noch, vorgeschaltet ist ein 19-stufiges Verfahren.**

Vor Mitte nächsten Jahres, so schätzte Bürgermeister Matthias Schwarz in der Sitzung, wird daher wenig passieren. Der „relativ akute Handlungsdruck“ machte für ihn die rund 75000-Euro-Investition unumgänglich. Wie berichtet, müssen die Firmen je Standort mit Geschwindigkeiten von bestenfalls 16 Megabit pro Sekunde zurechtkommen, in Richtung der Bundesstraße 470 sinken die Werte teils auf unter sechs Megabit pro Sekunde.

Die Investition für die Verbesserung der Breitband-Versorgung in

den Ortsteilen, für die mit Kosten von mehr als 400000 Euro gerechnet werden müsste, wurde mit Verweis auf die anstehende Dorferneuerung in Buchheim und Schwebheim zurückgestellt. Der Bedarf auch in den Ortsteilen sei erkannt, wie während der Sitzung mehrfach betont wurde. Allerdings stünden dort Grabungsarbeiten im Straßenbereich an, die genutzt werden sollen. Zeitdruck besteht nicht, sagte Schwarz. Das zugehörige Förderprogramm, dank dessen eine Förderung von 40 Prozent für das Gewerbegebiet in Anspruch genommen werden kann, läuft bis 2017.

## Schweinestall und Fotovoltaik

Das Vorhaben, eine ungenutzte Ladenfläche in der Oberen Kirchgasse zu einer Eisdiele umzufunktionieren, wurde im Stadtrat ausdrücklich begrüßt. Ab dem kommenden Frühjahr

soll dort Eis verkauft werden, angedacht ist auch eine Außenbewirtschaftung.

Keine Einwände hatten die Stadträte zudem gegen die Pläne, einen zusätzlichen Aufzucht- und Mastschweinestall im Außenbereich von Pfaffenhofen zu errichten. Darüber hinaus kann es mit den Verfahren zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage entlang der Bahnlinie nahe dem Schotterwerk und zur geplanten Erweiterung des Norma-Marktes weitergehen.

Kosten in Höhe von rund 28800 Euro fallen für den Einbau von Fenstern und Türen in die Gemeinschaftshalle in Schwebheim an, für die Lieferung des Elektromaterials sowie die Anmietung von Baufahrzeugen, um Arbeiten in Eigenleistung durchführen zu können. Bereits vergeben wurde der Auftrag zum Einbau neuer Fenster in das ehemalige Goethe-

Schiller-Schulhaus, die Arbeiten für rund 52000 Euro sollen voraussichtlich Ende November starten.

## Verhandlungen mit der Bahn

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vergab der Stadtrat Planungsarbeiten für den angedachten Nachfolgebau des Eisernen Stags an ein Ingenieurbüro aus Neustadt. Dieses soll zum einen eine Kostenberechnung erstellen und dabei verschiedene Materialien berücksichtigen.

Zum anderen gilt es, in die Verhandlungen mit der Bahn einzusteigen. Sobald die Berechnungen vorliegen, liegt es am Stadtrat, ob die Fußgängerüberquerung der Bahnlinie realisiert werden soll. Dies müsste 2014 angegangen werden, um auf die bereits beantragten Fördermittel aus dem europäischen Leadertopf zurückgreifen zu können.